monatl. 50 Bf., viertelfährl. 1.50 Mt. sofinumerando bei freier Zuftellung. Durch die Bost bezogen 1.65 Mt. Bostzeitungslifte 6256a, Nachtrag VH.

Volksblatt

betoligt filt bie 4 gefpaltene Beitigelle ober beren Raum 15 Bi fit Bereins- und Berfammang

Inserate für die jälige Rumm muffen spätestens bis vormitta 10 Uhr in der Expedition auf

für Salle und den Saalfreis.

Organ jur Wahrung der Interessen der werfthätigen Bevölferung.

Medaktion und Expedition: Veififtrafie 24, 2. 750f II. Telegramm-Abreife: Bolfe 'art, Colletagie.

nr 46.

nein.

termann. efellen, echte,

en!

Salle a. S., Dienstag den 24. Februar 1891.

2. Jahrg.

Der Streit um die Gunft des "armen Mannes".

Dannes".

e. a. Es ist wahrhaft rührend mit anzusehen, wie heutzutage alle Parteien im politischen Leben um die Gunt des "armen Raunes" buhlen. Eine jede weist mit aller möglichen Retlame auf ihre Berbienste um bie Verbesserung der Lage des Prosetariates hin und jucht nach besten Krästen in ihrer Bergangenheit immer noch neue jozialresvmatorische helbenthaten zu entden. Aur allein der bösen Sozialbemotratie will man es nicht zugeben, daß sie überhaupt in Wirtsichteit etwas sier das wertstätige Bost geleiste hat. Man bestreitet ihr im Gegenteil vielscha das Recht der Vertretung der Arbeitexinteressen und jogt damit im Grunde genommen nichts weiter als: Die Sozialdemotratie dars sie ihr de Bertretten gest Prosetariates nicht betstimmern, weil ihre Bertreter aus den Reihen der Anteibten selbst hervorgegangen sind. Sozialersformen aber die her über werden. Dann aber auch desigt die sozialdemotratischen der diesen nur den dochgelehrten Prosessen. Dann aber auch desigt die sozialdemotratische Parteit ein "positives Programm", wie ihre Gegner meinen. Dieser Borwurf darf aber eigentlich der Arbeiterpartei nur zur Ehre angerechnet werden, den die erbenklichen Arbeiterverteter nicht mit hilfe von allen erbenklichen Arbeiteren und Baltiativmitteln vollen.

Bährend in unserer Zeit jeder Freund der Freiheit

führen wollen.

Während in unserer Zeit jeder Freund der Freiheit und der friedlichen Entwicklung einmal in erster Linie verlangt, daß man endlich die altbeliebte Bevoormundung sahren und das Bolf selbst über sein Wohl und Wehe nach seinem Ermessen entscheid aber als ind die Regierungen unserer Einzestlaaten saft außer sich vor Entstehen, wenn die Ausdehuung des gewiß sehr zahmen Reichstagswahspitems auf die Wahlatte im allgemeinen geforder wird. Das hat sich gerade in den letzen Lagen wieder recht lebhaft gezeigt.

Richts lag wohl näher, als bei der geplanten Steuerresorm auch die Abschaftung des Zensus dei Zandtagsund Kommunaswahsen in Erwägung zu ziehen, aber davon war in der Regierungsvorlage nichts zu sinden. Es siehint demnach, als ob die alte Theorie des beschränkten Unterthanenverstandes noch weiter in Gestung bleiben sollte.

bleiben follte.

Der einsache Mann des Volles, welcher längst den Hauptschundt des varlamentarischen Ledens im Fauptschwerpunkt des varlamentarischen Ledens im Neichstage sucht, weird sich mit Recht sagen: "Was gleichen und geheimen Wahlrechte für den Anabtag tann mir die Ausssicht auf voge und geringsügige Steuererleichterungen nitzen, wenn ich nicht endlich einsun Setaat ausschlaggebend mit beraten darf? Was die Gerren in ihren langen Reden im Abgeordnetenhause sieher, wen ich nicht erholich einschund geringsbereit dass die Herren in ihren langen Reden im Abgeordnetenhause siehen wie halb die Ausschlaggebend mit beraten darf? Was lie gang hüsch und die volleicht sehn des Bereinungen nicht gewundert. Wir tennen unstere Leute. Wer jahrelang dem Sozialistengeletze gegenüber Leute, des verstehen, daß man mir das nächste Recht des Wertlich, die se verstehen, daß man mir das nächste Recht des Wertlichen Leben verweigert?"

Weis nachtliche Schusfolgerung ift nur zu berechtige Kelellschaft wohl hochtbiende Kelensarten in Hille tigt. Unsere Kegierungen, unsere bestigenden Aklasen

Menichen, die freie Selbstbestimmung im politischen, im bürgerlichen Leben verweigert?"
Diese natürliche Schußfolgerung ist nur zu berechtigt. Unsere Regierungen, unsere besthenden Alassen haben immer noch nicht eingesehen, welches Unding es darstellt, daß der zufällige Besit von Glücksgittern über das Recht der Teilnahme am politischen Leben, an der Selbstverwaltung entscheiden soll. — Wir haben school of dauf die offenbare Widerstmitzeit himserwiesen, ibe darin siedet das nur den Arkeiter von gewiesen, die darin liegt, daß man den Arbeiter von dem Kommunalwahlrechte ausschließt. Wenn die besser situierten Bürger des Gemeinwesens mehr Steuern als situierten Bürger bes Gemeinwesens mehr Steuern als die Arbeitsseute bezahlen können, jo haben sie dos doch nur der Khätigkeit, dem Erwerksseise des Azabeismers, des Fabritarbeiters u. s. w. in letter Linte zu verdanken. Ferner können wir durchaus nicht einsehen, weshalb ein bestigenber Mann mehr Einsicht eine eigen nennen durfte, als dies bei dem armen der Fall ist. Das gerade Gegenteil trifft gewöhnlich ein. Wie wollen auf manche lotalen Berbältnisse nicht einsgehend exemplisizieren, meinen indes, daß der jüngsten Hobalwasserten können Lag gelegt hat, als jener Stadtwater, der erklärte, dei einer solch entsektichen Uederschwemmung seien Kähne gang nuntlos, und die Stadt hätte gar keine Beranlassung, sich behus Anschaffung derselben in Koften zu fützen.

leine Beranlasjung, sich behufs Anschaffung berselben in Kosten zu stürzen.
Angesichts des überall aus seiner früheren Lethargie erwachenden Brosetariates müßten in Wahrheit alle Barteien ohne Ausnahme das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht im weitesten Waße sorden, allein, da zeigt es sich, wie wenig Verständnis die Bourgeoisse sür die Bösung der Zeitstagen besigt. Richt einmal die freissinnige Vartei unternahm es, ernstlich die Woschaftung des Zensusvohlsplens als unerläßtüge Vorbedingung sir die Bewilligung der Regierungsvorlagen zu verlangen. Was herr Richter in dieser Vezigung vorbrachte, war so sahm und einsenkend die

liche Gesellschaft wohl hochtonende Redensarten in Hille und Fille verschwendet, aber zur Einleitung einer durchgreisenden Reform unfähig erscheint. Das möge sich der Arbeiterstand merten! Rur die Sozialdemartratie allein will den Schaden bei der Burzel sassen, ihn endgültig ausvotten und die mangel-haste dürgerliche Gesellschaft mit ihrer kapitalistischen Produktionsweise in die neue Weltordnung himber-stüben, deren Grundprinzip die Gerechtigkeit ist. In der unentwegten Bersolgung dieses Zieles wird sie sich durch nichts und durch niemanden hindern lassen.

Politifde Meberficht.

Folitische Rebersicht.

— Die sächsischen Landtagsabgeordneten berusent zu Dienstag den 31. März (dritten Ofterseiertag) nach Altendorf dei Chemnit eine Landesversammelung der Szialdem ofraten Sachsenzammelung der Szialdem ofraten Sachsenzammelung der Szialdem ofraten Sachsenzammelung dem einderatswahlen schlüftig machen son. Die Tagesordnung ist vorläufig: 1. Die Landtags und Gemeinderatswahlen, 2. Ausstellung von Kandidaten zur Landtagswahl, 3. Agitation und Organisation, 4. Die Presse, 5. Allgemeine Anträge.

— Ein sozialdem ofratischer Parteitag für die Kreise Prenzlau-Angermände, Königsberg i. d. Reum. und Oberbarnim sindet am Sonntag, 1. März in Wriezen a. D. statt. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Agitation und Organisation. 2. Die ländliche Arbeiterfrage. 3. Die Arbeiterpresse. 4. Bünsche und Anträge aus der Verlammung.

ammlung.

fehrte und ihn mit ben Worten herbeiwinkte: "Ich bebarf Ihrer."

bedarf Ihrer."
"Mr. Byrd verbeugte sich mit einem Blicke auf den Distriktsamwalt. Als dieser jedoch durch ein freundliches Ricken seine Zustimmung zu erkennen gad, sogste er Dr. Tredwell, der ihn in ein Jimmer des obereu Stockwertes sührte und, nachdem er die Thür hinter sich geschlossen, der nachde: "Wie ich höre, sind Sie ein Detektiv, und ein solcher, der sich zu Zeit der That an Ort und Stelle besunden, ist höchst wervoll. Wollen Sie es übernehmen, Ihre Berusphischten in dieser Angelegenheit zu üben?"

Sand und Ming.

Roman von Anna Ratharina Green. [Rachbrud verboten.]

3. Rapitel.

3. Kapitel.

Ein undeendeter Brief.
Als die Beiden das Zimmer verlassen, sagte Mr. Byrd: "Dürste ich mir erlauben zu fragen, wer diese junge Dame ist?"
Ar. Herris, an den er sich gewendet, trat, während Mr. Orcutt, der Imogene vergeblich zu solgen gesucht, ins Zimmer zuräckehrte, mit dem jungen Detektiv in eine Fensternische und erklärte: "Es ist Wis Dare, eine in unserer Stadt vielgeseierte Schönheit, die, wie man annimmt, verlobt oder doch so gut wie verlobt ist, mit — " ein Blick auf Mr. Orcutt ergänzte diskret den Sag.

außerorbentlichen Anteil an ber Angelegenheit

"Rach Frauenart," meinte ber Diftriktsanwalt, ohne auch nur eine Spur von Reugierde über Wiß Dares Benehmen zu verraten. "Ueberhaupt ift sie ein rätsel-haftes Mädchen, das einen stets überrascht, bald durch unerwartete Gemütsregungen, bald durch den Mangel

— Solbatenmißhanblung und tein Ende. In Ar. 50 des "Rürnd. An"." finden wir eine Korresponden, aus München, nach welcher der im November v. I. als Kefrut eingerickte, damals vollkommen gefunde Soldat Reininger aus Straubing dei der 6. Kompagnie des Inf.-Leid-Regiments stehend, wor ungefähr vier Wochen mit einer Ohrfeige und mit Stößen gegen Brust und Weichteile angeblich von einem Sergeanten traftiert wurde. Er meldete sich revierkant und als nach 3—4 Tagen sein Zustand sich eher verschlimmerte statt besserte, wurde er ins Barackenlagarett der Worsinistanskosene an der äußeren Dachauerströße parlimette june bestetet mabbet in Sudukterlagtet ber Mazimilianskaferne an ber äußeren Dachauerstraße verbracht. Hier schien nach etwa 14 Aagen vollkommene Genesung einzutreten, als neuerdings ein Rückfall eintrat, der für das Leben des Mishandelten das Schlimmste bie Aerste behandeln ihn an Gehirn-Sentimmie — vie eterge erganver in in ausgerin-hautentgündung — befürchten ließ. Der Berichterstatter des bemotratischen Rurnberger Blattes giebt an, er habe seine Angaben von vertrauenswürdigster Seite gade jeine Angaden von vertrauenswuroigiter Seite (von einem Berwandten des Wißhandelten) und fügt noch dei: "Der ans Krankendett gerusene Bater des Opsers eines der traurigsten Auswüchse des modernen Soldatentums — versuchte, da sein Sohn sich vor noch größeren Mißhandlungen und Drangsalen weigerte, die Sache zur Anzeige zu deringen; aber er wurde mit Ueberredungen und Drohungen — der betressende Sergeant hatte den verrigen Mut, den Kater seines Opsers mit Weseldungsklungskluge zu derhopen. ver betreffende Sergeant hate den trautigen Walt, den Bater seines Opfers mit Weleidigungsklage zu vrohen — eingeschücktett." Der Zweck dieser Zeilen ist, zu verfindern, daß, wenn sich die Mitkellungen der Kürnberger Kollegin bestätigen, diese Mißhandlung vertuscht wird. Bir zweiseln garnicht, daß insolge dieser Jubilikationen eine strenge Untersuchung des Falles angeordnet wird. Aber angessichts der immer wiederkestenden, oft wire aller angestatis der immer wiederregrenden, of haarsträubenden Mißhandlungen von Soldaten haber wir allen Glauben verloren, daß es besser wird. Eine Aenderung der Militärgesetz in freiheitlicherem Sinne mit spezieller schwerer Bestrafung und sofortiger Dienstrück Gine entlassung solder Soldatenschinder (von gänglicher Ab-schaffung einer eigenen Militärgerichtsbarteit ist ohne-bin nicht zu reden) ist nicht zu erwarten und darum wird's auch nicht beffer.
Bei der Rachwahl zur Hamburger Bürger-achaft im fünften Bezirk siegte unser Kandibat Friedrich Meyer.

- Bie es in der Proving Bofen bei den Reichstagswahlen zugeht, hat eine Gerichtsver-handlung in Wollftein wieder einmal flargestellt. Angeflagt waren 4 Ortsichulgen und ein Eigentümer. Bei ber Reichstagswahl für Meferig-Bomft hatten bie getlagten, wie die Beweisaufnahme feftftellte, Bablivorsteher Stimmzettel, welche ihnen verbächtig er-schienen, auf ben freifinnigen Kandidaten Rickert ju schienen, auf ben freistunigen Kandibaten Rickert zu lauten, geöffnet. In mehreren Fällen ertlärte auch ber Wahlvorstand ben Wählkern, daß sich "dieser Herr Kickert" in der dortigen Gegend nicht persönlich vorgestellt habe und eine fremde Person nicht persönlich vorgestellt habe und eine fremde Person nicht gewählt werben dirfe, ja vor der Wahl soll sogar ertfärt worden sein, daß nur der Landrat Freiherr d. Unruhe-Bomst gewählt werden dirfe. Der Sigentilmer Friedr. Mader, welcher gegen diese Gebahren protestierte, wurde einsach mit hinauswersen und Bestrafung bedroch. Ferner sonnte jeder, wer Lust hatte, also auch Beider und Kinder, den Stimmzettel sit ihre Männer reib. Bäter abgeben, wovon ein reichlicher Gebrauch refp. Bater abgeben, wovon ein reichlicher Gebrauch gemacht wurde. Ein unbekannter Bote aus Rubengemacht wurde. Ein unbefaunter Bote aus Ruben-Kolonie hat sogar eine ganze Hand voll Zettel ab-gegeben, welche alle in die Urne wanderten; diese Zettel aber lauteten sämtlich auf den Namen des Landrats v. Unruhe-Bomft-Wollstein. Die Angeklagten behaup-teten, geglaubt zu haben, daß die Stellvertreterschaft

ber schon in Haft genommen, das ist so einfach, daß es wohl keiner besonderen Hilfsmittel mehr bedarf." "So glauben Sie wirklich, daß der Hausserer den Mord vollbracht?" fragte der Kronanwalt, durch die scheinbar nachtlisse Beije Byrds betrossen.

"Ich bin immer noch überzeugt, daß es nicht ber Mann gewesen, beffen Blid mich heute im Gerichts-

jaale jaszimerte.
"Ei, er hat Sie fasziniert?" rief Dr. Tredwell eifrig. "Insofern, als ein unruhig umherschweisenber Blick stets den meinen sesselle," erklärte der junge Mann

etwas wiberwillig. "Und find Sie ficher, bag er ben Saal auch nicht

faale faszinierte.

bei ber Bahl zulässig sei. Es sei immer so gewesen, daß man Stellvertreter zugelassen hätte. Der Staatsanwalt beantragte gegen 3 Angeklagte Gesängnisstrasen von 1 bis 3 Nomaten. Der Gerichtshof aber sprach nach einer längeren Beratung sämtliche Angeklagten frei, weil, wie der Korsissend ausführte, zwar ichr grobe Unregelmäßigkeiten vorgesommen seien, aber anser nach einet, wie der Borstsende auszuhrte, der grobe Unregelmäßigkeiten vorgekommen seine, aber ausgenommen werden müsse, daß den Angestagten daß Berstsüdnis für die Sache gesellt habe.

— Der Begirtsverein Ersurt des Unterstützungsvereins Berstschaft und der Beschaft und der Be

dentiger Buchruder beabzigligte in Arnftad ein Bezirksverlammlung abzuhalten, welche aber das fürstliche Landratkamt trog vorschriftsmäßiger Anmeldung
verbot. Aus der "Thüringer Tribüne", der wir diese
Kachricht entnehmen, erfahren wir leider nicht den
Grund der Raßregel. Also auch der lammfromme
Unterstüßungsverein deutscher Buchdruder, der von
kaiserlichen und königlichen Behörden anerkannt worden,
ist vor polizeilichen Naßregeln nicht sicher.

— Vekanntlich war Kürst Vismarck siets mit dem

laijerlichen und königlichen Behörden anerkannt worden, ift vor polizeilichen Raßregeln nicht sicher.

— Bekanntlich war Fürtt Bismarch stets mit dem Staatsanwalt zur Hand, wenn irzend einem Gegner — und wäre es auch nur eine Rähmamsell gewesen ein dem Erkanzler nicht genehmes Wort entschüftliche. Fest wird in einer Der Friedrichsruher Rörgeseien der Bersuch einer Wohrenwäsche gemacht. Es heißt de nämlich: "Die früheren Strasantlich genecht. Ses heißt de nämlich: "Die früheren Strasantlich werden nur dann gestellt, wenn die strasbare Brefäußerung mit Fraktionspolitif in Zummenhang stand, der wenn die Staatsantwaltschaft den Wurseln daussprach, eine gleichzeitig vorliegende Majestätsbeseidung durch Stellung eines Strasantrags sietens des mitbeleidigten Neichstanzlers in der gerichtlichen Ahndung zu unterstüßen, welchem Ersuchen in der Negel statgegeben werden nuste, wenn nicht der Anschen der Anschen der Krone nicht genügend wahre."

— Also der Artionspolitif gewesen; ide Antwort auf solche Berschierungen ist einsach ein Dohnvelätzer.

- Aus Deffau wird berichtet: Auch bem hiefigen Landtage lag heute die schon erwähnte Betition des Deutschen Frauenvereins "Reform" zu Beutichen Frauenvereins "Reform" zu Weimar wegen Zulassung von Bersonen weiblichen Geschlechts zum Universitätsftubium bezw. Errichtung eines eigenen Mädchenschmassung vor. Die Borlage wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. — 's ist halt bei uns, wie bei den Japanesen: hei die

evymnaziums vor. Die Vorlage wurde durch über-gang zur Tagesordnung erledigt. — '3 ist halt die uns, wie bei den Japanesen; bei diesen werden die Frauen auch nicht für voll angesehen. Dum Genuß von Hundelschei ich hat die arme ichlessische Bevölkerung gegrissen. Wir glauben nicht, daß dies aus besonderer Liebhaberei geschehen ist, sondern daß die dittere Not und die der armen Be-konstern daß die ditteren Rochung ist die der armen Be-volkerung ungerköminglich hohen Neise der Anders jondern das die dittere Rot und die der armen Bevölkerung unerschwinglich hohen Breise der Lebensmittel, eine Folge der agrarischen Zölle, hierzu gesührt hat. Die Thatsacke selbst läßt sich die "Köln. Zig-aus Canth, Schlesien, melden, woher ihr geschrieben wird: "Die Kinder eines Arbeiters in Sammel, ein Rnade von zwös Jahren ertrantten infolge Genusies von Kundendischen Jahren erfrantten infolge Genuffes von Sundefleifch Jayren ertrantien instige Genatifes don guinopierich an der Tollwit. Bei drei andereren Perfonen, die von demfelben Fleische gegessen haben, sind die jetzt Anzeichen der Tollwit nicht bemerkt worden. — Au dem Eend tommt in biesem Fasse also noch das Unglick, daß den armen Leuten ein tranker Hund zum

Schlachten überlaffen war.
Defterreich-Ungarn. Daß es unferen öfterreichifd-mariden Genoffen nicht jum besten geht, beweift solgende Reife von polizeiliden Magnahmen, von benen unfere Grazer Genoffen in nicht viel mehr als

14 Tagen betroffen wurden: Am 31. Januar: Algemeine Arbeiterversammlung — verboten. Am 1. Februar: Bersammlung bes politischen Bereines "Währheit" — au fgelöst. — Am 9. Februar: Die Besprechung des Militarismus und der indirekten Steuern bei einer Versammlung der "Währheit" — un tersagt. — Am 11. Februar: Der "Acheiterwille" — konfisziert. — Am 14. Februar: Bei einer Versammlung der "Währheit" — sieben Un terbrech un gen seitens des Regierungsvertreters. — Am 16. Februar: Der politische Verein "Währheit" — au fgelöst. — Diese Verssammung wereichen unserer Partei nur zur Ehre und werden die reichen unserer Bartei nur jur Ehre und werben biefelbe immer meor ftarten.

and dund nic wie dai werden wie er nicht al lichfeit schaft de machere — Lende Shin in unterge S sind

s pind s Di ther be halle n praftisch at -Fertigst

weilig ; Aufenthern fein; b Da bie Dach be währen! Bir eri Bublifun weichen weiblich billigen — 3 famml: liche ket fellten einem 8 liche kentfellten brur en felben b Im Refeben Beb

angegeb jagt: "! erhoben. trittsgel Antlage 1867.

awar b los für übersteh

reten ir rungsbe Staatsa fiei, wo Rollette warf bi bestätigt

laute no grünbun

aber joi Erhebun

nicht au zwar sot werden.

— Gen 39 Pers

Lungente Geiftestr Rierene

röhrenen von Sch Darmfai befinden fremde.

Trop Berliner werben verbinde Lofalver organisa davon, iressende

Dageger boß ein Unständ bem be niffe boo nicht au Gewerth nebmen in der Spanen befonder fonderen wird in for Dage wir in finden gewertig miffen in Gewerth nochmal ichaftste

reichen unserer Bartei nur aur Ehre und werden dieselbe immer mehr färken.
Schweiz. Bon den Arbeiterdelegierten, die der Anforderungen der Metallindustriellen fonsultierte, hat der Borsteher Betallindustriellen fonsultierte, hat der Borsteher des Industrielsen fonsultierte, hat der Borsteher des Industriebepartements nach der "R. Z. Zig." einen sehr guten Eindusch Scholienen. Unter diese sich sich de Einzelheiten gade es solche, die durch ihr die nich einzelheiten gehendes technische Bissen, sowie durch ihre geschieften mindliche Boriragsweise dem Industriebepartement alle Achtung einslößten. Das Departement sinde und klachung einslößten. Das Departement sinde Achtung einslößten. Das Departement sinde etweinsgen anzuhören, wenn es ähnliche Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu schlichten gilt. (Wenn es dei uns in unsermennern zu schlichten gilt. (Wenn es dei uns in unsermennern zu schlichten gilt. (Wenn es dei uns in unsermennern zu schlichten gilt. (Wenn es der uns den 23 achblissen den ein den einem "teuren" Deutschland doch auch so würe!)

— Ende 1890 waren dem eidgen. Fabrilgeiche 4223 Erablissenunts mit 167 000 Arbeitern und a. 88 000 Beredeträsten unterstellt. Gegen das Borjahr ergiebt sich eine Bermehrung um 199 Fabriten mit 3103 Arbeitern. Währerholder

1816 Etablissements mit 73 177 Arbeitern und ber britte 1703 mit 69 876 Arbeitern umfaßt, gählt ber gweite Kreis (Etienne) nur 704 Geschäfte mit 26 946

Rordamerika. Der jübische Spekulant Baron hirsch hat zur Unterstützung ber in Amerika eingewonderten hungernden Juden 12 Millionen Franks gespendet. — Die christlichen Börsenbarone könnten sich hieran ein Beifpiel nehmen.

> Lokales. Salle, 23. Februar.

Salle, 23. Jebruar.

— Etadtiscater. Die Liebsaberin Früulein Elijabeth Greve ist auch für nachken Spielossichmitt für das hiesge Stadtiscater verpflichtet. — Bagners "Tristan und Jsobe" gelangt am nächten Mittivdung, worauf vor im Interesse Perigen Bejetzung aur Aufsührung, worauf vor im Interesse Perupa aufwirderung von den Wilhielt aufwertsam machen wollen. Blumentals neuefred Lusspiele: "Das aufwertsam der Von der

Stelle noch einmal ausmerssam gemacht.

- Eüßer Entbekrungslohn. Unter dieser Spismarte berichteten wir in Rr. 38 des "Bollsdates", daß der Aussistent der Arotsa-Sennewiger Ziegelei-Altiengelessschaft ein Dividende von 40 Bro. aur Berteilung vorgesschafen die, welcher Borichlag von der Generalversammlung auch angenommen worden ist. Wie wir ist aus zuverlässiger Luelle eridzen, hat sich das Direktorium der Gesclässiger Luelle eridzen, hat sich das Direktorium der Gesclässiger Luelle eridzen, hat sich das Direktorium der Gesclässiger Luelle eridzen, hat sich eine Gesangene auf ihrer Riegelei zu beschäditigen. Wie erkennen es gewiß an, wenn sich Vereine zu Unterbrüngung von aus dem Gesangens ents flessen ibs den, wenn sich vereine zu Unterbrüngung von aus dem Gesangen is Kulassinen bisten, dem es is densche der nicht gerode leicht, Beschätigung zu sinden von den mit Archessen eines zu thun dehen will. Golche Bereine sollten aber dann auch darauf Ach haben, das die Entslössen nicht nur Unterlommen sinden, sonden

In Mr. Byrds Augen flackerte lebhaftes Interesse auf, bennoch aber ergriff er den Brief nicht, den ihm der Kronantwalt hinthielt, bemerkend: "Ich danke Ihnen. Allein, wenn ich in der Angelegenheit nicht zu thun haben sollte, wäre es besser, mich nicht mehr in die-eiste zu werzen."

jelbe zu mengen."
"Aber Sie werben mit ihr zu thun haben!" rief Dr. Trebwell ungebuldig. Durch die unerwartete Opposition gereigt, legte er erhöften Wert darauf, des Detettiv Dienste zu gewinnen. "Das Bureau in New-Port wird sicher nicht einen anderen Detettiv sierher enden, wenn sich schon eines seiner Mitglieber Ort und Stelle befindet. Ein so entsetliches B brechen barf in unserer Stadt nicht ungeftraft bleiben,

wie immer sie es damit in Rew-York halten mögen."
"Aber wie wissen Sie, ob ich der geeignete Mann bin, Ihnen zu dienen?" bemerkte Byrd immer noch zurückhaltend. "Es giebt gar viele Spezialisten unter den Detektivs, und es ist nicht meine Spezialität, Ber-

neckering, mie es if nigt meine opeguntut, Serbrecher zu verfolgen."
"Bas ift dann die Ihre?" fragte der Kronwalt, der Beiner Abslicht beharrend, und als er keine Antwort erhielt, fuhr er fort: "Beine Sie biesen Brief."
Da regte sich denn der Beruss-Instinkt in Byrd

und er las:

und er las:
"Zeure Emily! Ich weiß nicht, weshalb ich heute
an Dich schreibe; ich habe viel zu thun, und der Bormittag ist keine geeignete Zeit für sentimentale Beichäftigungen, allein ich fühle mich so selfam verein-

jehe ... "
"Erichlagen, erschossen, ermordet zu werden," ergänzte der Kronanwalt das abgebrochene Schreiben.
"Diese Worte stehen nicht da," entgegnete der Detettiv mit unerschüttertem Gleichmute, doch konnte et,
als Dr. Tredwell beharrlich schwieg, nicht umbin sortzusahafren: "Disendar giebt es da ein Familiengeheinnis.
Da jedoch Mr. Dreutt ein Freund der Mrs. Clemmens
geweien, wird er Ihnen dasselbe aufzuklären vermögen."

Sonitel.

Die schamhaftige Zeit. Gie sei sonst wie sie sei die Beit, Go liebt sie doch Berschämtichkeit: Gie kann die Wahrheit nacht nicht leiben, Drum ist sie emsig, sie zu kleiden. Hossen von Anderst.

Berkehrte Citten. Beiland war das Sein — Werter als der Schein. Runmehr ift der Schein — Werter als das Sein. Hoffm. v. Fallersi.

"Und sind Sie sicher, daß er den Saal auch nicht für ein paar Mimten nur verlassen dat?"
"Es muß noch andere Zeugen dafür geben," entgenete Byrd, wie des Gegenstandes müde.
"Ginerlei," meinte Dr. Tredwell, "ob der Bucklige ein Zauderer, ein geheimer Mitschuldiger und ein Thor ist, der ein eigenes Geheimnis nicht zu dewahren vermag, oder ein Berräter, der das seines Wertzeuges auf den Markt bringt, die Sache ist keinessalls so einschach, als Sie zu meinen scheinen. Wenn auch nicht seine Mitbürger, so wuste doch das Opser, daß es einen Feind bestige, wie es dieser unbeendete Brief beweist, den ich auf Mrs. Clemmens Schreibtische gefunden. Es ergiebt sich somit die Frage, ob ein Landtreicher, selbst wem er den Schlag geführt, es nicht im Interesse eines anderen gethan."



D)E(G

auch darauf, daß dieselben einen angemessenn Zohn erhalten und nicht nur als günftiges Ausbentungsdorft detrachtet werden, wie das im vorliegenden Salle saft mit Gicerbeit augenommen werden kann. Einen Zohn von 18 und 19 P. die Stunde, wie er auf ber Attleusjeusjeel gegabt werden soll, fonnen wir nicht als einen auskommlichen bezeichnen. Die Wenschenfreund-lichteit des Direktoriums der Sennehigter Figegele-Affreingeste-fielt daratterisiert sich somit als ein Att gewöhnlicher Prosit-

Die

er= Bei

en TS.

bie

nen

ient ing,

jege jahr reis ber 946 irfd

rten

beth iefige olde" bis-tereffe achen eficht" Oper ersten

eiter ftatt. Ma-ggabe diefer

mmen ahren,

h aus
enüber
zu bene zur
, benn
finden,
haben
haben,
ondern

nach
ie ich
Doch
fühle.
icheingeben.

r als

" ets ben. er De

nte et,

imnis.

mmens

vers

Hersl.

werben.

- Geftorben sind in unserer Stadt in der lesten Bocke

- Geftorben sind jwor an: Arrophie 2, Brechdurchsial 2,

Lungenlatarrh 1, Lungenemphylem 1, Lungenentzündung 2,

Geileskransteit 1, Krämplen 6, Herzischag 3, Schwäde 7,

Kerementzündung 1, Ruge 1, Leutamie 1, Darmstiet 1, Lutiröhrenentzündung 1, Lungenschwindsicht 2, Kroup 1, Genuß

dom Schwessessen 1, Lungenschwind 1, Bauchschentzündung 1,

Darmstatarrh 1, Wagenstebs 1 und Bronchitts 1. Hierunter
besinden sich 6 in hiesigen Kransenhöusern verstorbene Orts
fremde.

lleberschwemmung des Marties mit Produktion nicht zu schädigen. Um wie viel mehr ist diese Berbindung beute geboten, wo nicht mehr sit bie benachbarten Städte, sondern sit ab eine Abelimarts produktert wird.

All is genannten gestigen Bändern, mit Sympathieerklärungen und Resolutionen ift die nicht gedient, denn wir leben in einer durchauß praktischen Zeit, in welcher nur dassenigen wird.

Bett die Derhaltingen Beit, in welcher nur dassenige Bert die, was man ibatiachtig schönlich einer durchauß praktischen Zeit, in welcher nur dassenigen den kann.

Dasselbe Berhältnis war vorherrschend dei dem Magebot von Arbeitiskraft. Alls der Handberten langlam von Stadt wandbernd, nur seiten seine Arbeitiskraft vergeblich andert, sondern fann.

Dasselbe Berhältnis war vorherrschend der Magebot von Arbeitiskraft. Alls der Handberte langlam von Stadt zu Stadt wandbernd, nur seiten seine Arbeitiskraft vergeblich andert, sondern seine wohl der Verleicht ergeblich ander, sondern seine wohl der Verleicht ergeblich ander, sondern sein wurde, das dermachten wohl die locken Bereiten solwer mögen wurde, das der heterschaft der Verleich eine Arbeitern soweit mögelich war, das ein heradden der Breise nicht eintreten fonnte. Deute bringen Eisendahnen und Damupfchisse tangten den Angebotes von Arbeitern soweit mögen war, das ein Arendbern der Breise nicht eintreten fonnte. Deute bringen Eisendahnen mit den Welchtnisse des Arbeiters sind. Also auch von beisem Geschätern in welchen der Arbeitern am mit der Angen and einem Eisen auflichen mit der Verbeitern den sind hie Bentalisation wirten. Sie nuß nicht in kennt der Arbeiters sind. Alle auch von beisem Gestäden der Arbeiters sind. Alle auch von beisem Gestäden der Arbeiters sind werden, den der Arbeiters eine Welchaltschaft gesten unter der Arbeiters sind werden der Verbeiter auch nicht der Kreiter aber ann biesen der Arbeiters sind verben, eine Deganisation in brauchbarer Beise zu erhalten. Bei alle Arbeiter Berein werden, der erhalten wie ein der Arbeiter eine in der Verbeiter aus erha

Die Generaltommiffion.

— Jum Schuhmaderftreif in Wien ichreibt bie Wiener "Atheiteratg.": Der Streif bauert ungeschwäch fort. Roch immer fteben bie Arbeiter von über 200 Rabrilen im Austanbe. Die Bertondlungen mit ben Fabritanten gestalten ich immer ichwieriger; einzelne von ihnen ziehen ihre bereits früher genachten Rusgen zum Zeil zurüch. Die Gehiffen aber fleben felt mit unverzagt, des Sieges gewiß, wenn die Arbeiter ber anderen Branchen es an Unterftügung nicht fehlen lassen. Genossen Arbeiter! Sammelt nach Kräften für die freilenden Schuhmacher.

Buftandliches Quodlibet.

Inftändliches Quodlibet. Binter: etwas hart und länglich; Rohlen: etwas unetschwinglich; Kohlen: etwas überfchwänglich; Kunft: etwas eiberfchwänglich; Kunft: etwas eiberfchtig; Jefuit: etwas eberduitch; Bantfolferer: etwas flichtig; Dantbelfchdung: etwas greulich; Fleich: etwas leberduitch; Rolfserachrung: etwas greulich; Reichstag: etwas angesaret; Kriegsabrissung: etwas schwerich; Stitten: etwas rieselbuftia: Sitten: etwas riefelbuftig: Rächstenliebe: etwas fleinlich; Biebermänner: etwas schuftig; Bahrheit: etwas unwahrscheinlich; Eltern: etwas finbermäßig; Kinber: etwas altersschwächlich; Steh'ndes heer: etwas gefräßig; Bürger: etwas nebensächlich; Staatsweisheit: etwas wilklirlich; Freiheit: etwas unterbrücklich — — — Allgemein jedoch natürlich Erde: himmlisch; Bölker: glücklich! Briefkaften.

O. M., Merfeburg. Diefe Angelegenheit ift schon einmal im Brieffaften behandelt worben. Ich bemerke wiederholt: An die Redallich worden. Ber leigte nie Merfeburg sind flets beröffentlicht worben. Der lepte L'sche Bericht ift marren meiner Strafhaft eingegangen und mir nicht zu Gesich gekommen. Wir ift es unbetannt, ob mahrend biefer Zeit weiteres ein gegangen ift.

Standesamtliche Madricten.

Huigeboten: Der Raufmann Bilhelm Gabs und Bertha Schrober (hannober und Magbeburgerfirage 40a). Der Registrator War Denkenin und Wartha Fischer (Hannober und Magbeburgerfirage 40a). Der Registrator War Denkenin und Wartha Fischer Und Schaff (Sibfrage 1). Der Boffgehiste Shann Ditto und Jda Schaff (Sibfrage 1). Der Hoffgehiste Shann krogen und Fragen und Fragen gerung (halle und Naumburg a. S.). Der his bereiter Franz Liebenan und henriette Betroll (Hallenberg und halle). Der Ruticher Arnolt Rückenmeiter und Linge Chippe Friedburg. Der Bremser Ernd hammer und Justianna Brzeegfowska (halle und Krone).

Auticher Arnb Erdenmeiher und Luise Schippe (Friedeburg). Der Bremier Emil Hammer und Auflie Schippe (Friedeburg). Der Bremier Emil Hammer und Julianna Brzeszfowska (Hallen und Krone).

Gefchießungen: Der handarbeiter Johannes Aufepki und Arone).

Gefchießungen: Der handarbeiter Johannes Aufepki und Auguste hübner (Friefenströße 12 und Ichgerplag 20). Der Gelbzigker Johann Enthmann und Anna Schwarz (Sangerhaufen und Pikainerhöhe 12). Der Schloffer Ernft Gutlich und Thereis Grösse (S. Brauhausgasse 20). Der handarbeiter Johann Abian und Kosleiter Johann Abian und Kosleiter Johann Abian und Kosleite Politer Gerift Gelbundere Ernft Kosle und Frieberike Piorte (Ducefturt und Bidg).

Geboren: Dem Handarbeiter Erng Hauf Dewiß ein S., Otto Ernft (Fleischergasse 33). Dem Andbiereischiper Otto Kopf ein S., Fram Julius Permann (Sophiensträße 11). Dem Jornere Richard Martin eine X., Bertha Lina (Schösferkunge 4). Dem Andbiereischiper Otto Kroße Lein S., Kram Julius Permann (Sophiensträße 11). Dem Kugust Dista (Thorsträße 24e). Dem Andbiereischiper Otto Kruße 13. Zem Bahnarbeiter August Jamel ein S., Milhelm August Otto Frie (Stipte 20). Dem Dreher Krang Zadmann eine X., Karoline Bertha Emma (Kannischerge 20). Ein unehel. S.

Geiten unehel. Z.

Gettorben: Des Jimmermann Permann Bechmann E. Mag Willing 284). Des Handarbeiter Karl Donath, 62 3. (Siehenstainn). Des Hormer Sanl Stuger S. Otto, 1 M. (Khorstraße 24b.). Des Schnebermeiser Sosann Reitwielner S. Arthur, 1 M. (Rt. Ulrichftraße 1b). Eine unchel. E.

unchel. totgeb. E.

**Wiedigenstein, 17. Februar.

**Aufgeboten: Der Bädermeister H. J. H. Ked und E. Stope (Halle und Zielbenstraße 32). Der Waurer J. R. Laurich und F. E. W. Zahntsch (Weichemstein und Halle).

**Beduren: Dem Schosser h. W. Meleberg ein S. Spakertaße 8). Dem Bahnatbeiter A. R. Kod ein S. (Golenstraße 13). Dem Fabristraße 13. Dem Halle der Schollenstein S. R. Koenlpieß ein S. (Eichendorsfraße 13). Dem Halle der Schollensteiter H. S. G. Hasse ein S. (Sohritaße 18). Dem Halle der Schollensteiter H. S. Danfe ein S. (Sohritaße 18).

jtrage (18). Dem Junuarente (18). A. B. Rolle T., 3 M. 3 T. Geffersbent: Des Handre Etter K. N. B. Rolle T., 3 M. 3 T. Bödfiraße (8). Der Neutier C. N. Hunte, 68 J. 10 M. 8 T. (Burgftraße 34a). Des Kunft und hanbelsgärtner R. Bitter, S. 6 M. 15 T. (Beilftraße 27b). Des Schlossenister G. E. Ratthes, S. 11 T. (Wittefindstraße 14).

Stadttheater zu Halle a. S. Montag ben 23. Jebruar 1891. Doktor Klaus. Luftfpiel in 5 Aften bon M. L'Arronge.

	Merio	nen:	
Griefinger, Jumelier			C. Rüdert.
Bulie, beffen Tochter			M. Müller.
Mar v. Boben, beren	Satte		2. Hofmann.
Dottor Ferb. Rlaus			R. Friedrich.
Marie, Griefingers Gd	bwefter,	. Frau	E. Mahr.
Emma, beren Tochter			3. Schneiber.
Berftel, Referenbar			M. Bichon.
Marianne, Saushalter	in bei Gi	iefinger	E. Friedau-Jeg.
Rubometn, Ruticher bei	Dr. Rla	us .	E. Dog.
Mugufte, Dienftmabche	n bei Dr	. Klaus	M. Bachter.
Anna			2. Dorbach.
Behrmann			C. Friedau.
Rolmar } Bauern .			C. Serold.
Satob Bauern .			A. Dalwig.
Rach bem 2	. und 4.	Aft gröf	Bere Baufen.
Dienstag	ben 24.	Sebru	ar 1891.
163. Borfteuung.	— 118.	Abonner	nents-Borftellung.

(Farbe: rot.) Emilia Galotti.

Große Oper in 5 Aften von G. E. Leffing.

Emilia G Oboardo 1 Claudia	u. } Galoi						Elifabeth Grebe. (Rarl Rüdert. (Eleonore Mahr.
Settore @	bonsaga .	Brin	2 bp	n O	uafta	Ma	Ferbin, Ringlb.
Marinelli	Pomm	erherr	hea	Bri	nzen		Robert Friedrich.
							en Rarl Friedau.
Conti. M	aler						Albert Berolb.
Graf App					1		Lubwig Soffmann.
Gräfin D				•			Abele Rinald-Bauli.
Angelo	- little			•	•		Ebmund Dok.
Ein Ram	merdiene	r.					Alfred Runge.
Rierro.	m					. (Cafar Martaraf.
Bierro,) Battifte,)	Bedient	e.		•			Richard Chert.
~,		Made	bem	1 2.	Mit	Bau	

Bu biefer Borftellung werben Schülerbillets ausgegeben Mittinog den 25. Februar 1891. 164. Borfiellung. — 119. Abonnements-Borfiellung. (Farbe: blan.) **Tristan und Isolde.** Handlung in 3 Aften von Richard Wagner.

Fertige Wäsche.

Hemden für herren, Damen und Kinder, Röcke, Jacken und Beinkleider für Damen und Mädgen, ebenso [3627 Erstlings-Ausstattungen etc.

bon foliden guten Stoffen fauber angefertigt; empfehlen zu billigstem festem Fabrikpreisen.

Brummer Benjamin Ulrichstr.

23. grosse

Trikot-Taillen, glatten u. Besetzten Faillen u. Blufen. Otto Pincolls & Co. ulrichstraße Guter Gitz garantiert.

Konfirmanden-Unterröcke Ph. Liebenthal & Co.

Gigene Anfertigung

in Reinleinen, Sansleinen, Salbleinen, Sembentuch und Barchent.

Spezialität: Arbeiter-Semden und Blufen in nur beften Stoffen, gu bentbar billigften Breifen.

Berren-, Damen- n. Kinder-Bemden G. A. Henze Nac

Doebel & Meisel

vis-à-vis der Börse, am Markt.

Meiner werten Rundschaft, sowie einem hiefigen und auswärtigen Bublifum gur Rachricht, daß ich am heutigen Tage

> (Ecke der Lindenstrasse Pferdebahnhaltestelle Steinweg 29

ein Zweig=Gefchäft in

Drogen, Farben, Seifen und Varfümerie=Artikeln

eröffne, und bitte ich höflichst auch mein neues Unternehmen gutigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenft

Glauch. Kirche 13 und Steinweg 29.

Albrechts Restaurant

3mingerftraße 27 empfiehlt feine Lotalitäten gur gefl. Benugung. 3260] Dafelbft auch ein

Pereinslokal mit Instrument.



Borgügliche Gutsbutter p. Pfb. 1—1.20 Rf.
Seinste Moltereibutter aus ber Molterei Schaffadt und Rieberclodican p. Pfund 1.30—1.40 Af.
Berfsiedene Sorten Köse.
Jamburger Schmalt, ff. p. Pfb. 50—60 Bf.
Feinste doll. Margarine Hfb. 60, 70 u. 80 Bf.
Schinste doll. Margarine Hfb. 60, 70 u. 80 Bf.
Schinste im gangen p. Hfb. 75 Bf. 5is 1.05 Bk.
Dannoverige Banerwurft p. Rfb. 1.10 Bk.
Dannoverige Schlasswurft p. Rfb. 1.30 Bk.
Scht medizin. Ungarwein zu ven biligsten Breifen

offeriert und bittet um geneigten Bufpruch H. Jehring

> Butterhandlung Steinweg Nr. 45.

Seringe -7 Bf., in Schoden billiger. Büdlinge 4 Stad 15 Pf., Rifte 1.20 Mt. Zwingerstraße 5.

Zigarren

Auktion,

Ronkursmaffen und Aiquidationen für bie hällte des Breits, soweit der Borrat reicht: Java mit amerika. Inhalt, 100 St. MR. 2.00, Sumatra mit Braft, mild., 100 St. MR. 2.50, Sumatra mit Braft, mild., 100 St. MR. 2.50, Sumatra mit Braft, mild., 100 St. MR. 3.00, Junda in Original-Fadhung, hräftig. 100 St. MR. 5.50, Sumatra mit Brefts und Savanna, fein, mild. 100 Stid MR. 4.00, Banifias, neurile Jahrading, träftig. 100 St. MR. 5.50, Sumatra mit Bananna, bochfein, 100 St. MR. 4.50, Sumatra mit Savanna, bochfein, 100 St. MR. 4.50, Sumatra mit Savanna, bochfein, 100 St. MR. 4.50, Sumatra mit Savanna, bochfein, 100 St. MR. 5.00, Mein 90er Savanna, Donbonsteit, 100 St. MR. 6.00. Sch Bejamo, Bradung, gorben Facons, gut luftend und ichnetweiß brenneno. Berlands nur in Uriginaltifien à 100 Stid gean Rachanhur, Käufer von größeren Bosten schlen Breisermäßigung von 5 bis 10 Brog. Das Breiandsgeschift v. MR. Zlammaer, Jänfenmaße del Berlin.

Für Fabaksraucher empfehle ich noch einen amerikanischen Pfeifentabak in loftbeuteln von 10 Bfb. 4 Mt.

Ber fparen Rafe.

Zäglich frifch gebrannte

Raffees

parantiert reinfam Perl-Kaffee à P Melange Perl-Kaffee Tellicherry Perl-Kaffee Rio

3n jämtliden Baren bei Entnahme von 5 Pfund Engros-Preise. Ernst Tarlatt,

Oleariusstr. 1, Ede bes neuen Martiplages

- Kinderwagen Reisetorbe owie alle anderen Korbwaren in reichster Auswahl W. Leopold, Manersaffe 9

a. S., gr. Illrichftrage 31

Watte,

Walthers

Honig-Zwiebelbonbons

von angenehmen Gefdmak, wirten unfehlbar bei Ouften, Deiferteit. Berichleimungen te. Echt ju haben in Badeten ju 15, 25 und 50 Bf. bei [1951

E. Walther,

Glaud. Rirde 13. Steinweg 29. Serlaufsftellen bei :
Alb. Henze, Edmeerstraße,
R. Georgi, Dberglaude,
W. Dudenboatel, Breitestraß.
A. C. Worner, Bernburgerstr.

In Giebidenstein bei Ed. Beyer & Sohn und H. F. Streubel.

564 fomie W. Salzberinge anbfiehlt

W. Zachau, Albrechtftr. 17.

Eine freundl. Bohnung an ruhige Lent gu vermieten. Saalberg 20.

Achtung! Ich bitte benjenigen, welcher mir meine Binterüberzieher gestern abend in Ticheple Reftaurant vertaulicht hat, benfelben bot wieber abzugeben. Fr. Zotnehe, Tichin.

Bir sagen hiermit unsern innigsten Dan für bie große Teilnahme und überreiche Ni-menspenden beim Begrädnis unsers siede. unvergestlichen Wärchens. Dale a. S., den 23. Februar 1891. Die transernden Citern Max Lüttig und Frau Emma, geb. Nohlin-

Rebaltion von Rid. Silge; Berlag von Mug. Groß; Drud ber hallefen Genoffenfchafts-Buchbruderei (E. G. m. b. D.), famtlid in Dalle a. C.

Salle a. S., Dienstag den 24. Februar 1891.

Bur Kritit bes fozialbemofratifchen Parteiprogramme.

Mus bem Rachlaß von Rarl Darg.

Mr. 46.

Randgloffen jum Brogramm der dentichen Arbeiterpartei.

Arbeiterpartei.

(Schuß)

Daß man in der That unter "Staat" die Regierungsmaschine versteht oder den Staat, soweit er einen durch Teilung der Arbeit von der Gesellschaft besonderten, eignen Organismus bildet, zeigen schon der Weitliche Arbeiterpartei verlangt als wirtschaftliche Trundlage des Staates: eine einzige progressie Genendage der Regierungsmaschinerte und von sonst nichts. In dem in der Schweiz ristlierenden Aufunstsstaat ist diese Forderung ziemlich ersüllt. Eindomneniteuer sein der Verlässen eine Eindomnensquesten der Verlässen eine Eindomnensquesten der Verlässen ziehelber der Verlässen, aufo die tapitalistische Gesellschaft. Es ist also nichts Ausstalistische Gesellschaft. Es ist also nichts Ausstalistische Gesellschaft. Es ist also nichts Ausstalistische die Finanzial-Reformers von Liverpool — Bourgeois mit Glabssuc's Bruder an der Spie — oieselbe Forderung stellen, wie das Programm.

namm.

B. "Die deutsche Arbeiterpartei verlangt als geistige und sittliche Erundlage des Staates: 1) Allgemeine und gleiche Boltserziehung durch deu Staat. Allgemeine Schulpslicht, unentgeltlichen Unterricht."

hat), vedart ungekehrt der Staat einer jegt taugen Erziehung durch das Bolk.
Doch das gange Brogramm, trop alles demokratischen Geklingels, ist durch und durch vom Untertspanenglauben der Lassulleschen Sette an den Staat verpestet, oder, was nicht besser vielmehr ist es ein Kompromis zwischen deen beiefen zwei Sorten, der wechteren, der Sorten, dem Sozialismus gleich sernen, Wunderschuleschen, Wunderschuleschen Verlagen und der Verlagen un

2) "Rormalarbeitstag." Die Arbeiterpartei teines anderen Landes hat sich auf solch unbestlimmte Ferderung beschränkt, sondern stets die Länge des Arbeitstages siziert, die sie unter den gegebenen Umständen sitz normal hält. 3) "Beschränkung der Frauen- und Berbot der Kinderarkeit."

Kinderarbeit."
Die Normierung bes Arbeitstages muß die Beichränkung ber Frauenarbeit schon einschließen, soweit sie sich auf Dauer, Bansen zc. des Arbeitstages bezieht; sonst kann fie nur Ausschluß der Frauenarbeit aus Arbeitszweigen bedeuten, die jegeich gefundheitswidrig für den weiblichen Körper oder für das weibliche Geschecht erken

liche Geschlecht sittenwidrig sind. Meinte man das, so mußte es gesagt werden.
"Berdot der Kinderarbeit!" Hier war absolut notwendig, die Altersgrenze anzugeden.
Allgemeines Berdot der Kinderarbeit ist unverträglich mit der Ersstenz der großen Industrie und dahre leerer frommer Bunsch.
Durchführung desselben — wenn möglich — wäre reastionär, da bei strenger Regelung der Arbeitszeit nach den verschiedenen Altersstufen und sonstigen Borsichtsmaßregeln zum Schut der Kinder, früßzeitige Berdindung produstiver Arbeit mit Unterricht eines der mächtigsten Umwandlungsmittel der heutigen Geschlichaft ist.

4) "Staatliche Ueberwachung der Fabrit-, Wertstat-

4) "Staatliche Ueberwachung der Fabrit-, Bertftatt-und Bausinduftrie."

jarben" sein. In seinem mit verschwenderischer Pracht ansgestatteten Pasast zu Bangtot nimmt er, mit goldgesticken Schabarden behängt, die Juddigungen seiner Getreune netigegen. Ein Duyend schrangescheter Priester walzt sich vor ihm im Staube und der höchste Abel des Landes versieht Rammerherrndiente bei ihm; mit ehruftschouler Scheu reiche nihm die Erossen des Landes zure Buckerrohrschößlinge. Der Gott-Eephant sühlt sich aber durch diese hössische Seenenviell jedr gelangweit, und zuwellen verursacht ihm die Krossen des Landes zure Buckerrohrschößlinge. Der Gott-Eephant sühlt sich aber durch diese hössische Erchauft ihm die stüße kolt Beschwerden. Ungeduldig stampt er dann mit den Beinen und macht mit seinem Rissel einen Missel sine schapen zu sogen scheiden Welter wie der schapen zu sogen scheide zu die siehe sich er sich in das Unvermeidlich und lässt imt bewunderungswürdiger Geduld alles über sich erzeichen. Willig solgt er seinen Führern in das össenklich aber schalbe zu die einen Rissisch aber schapen. Willig solgt er seinen Führern in das össenklich aber schalbe zu die eine Rissisch aber sich er mit bewunderungswürdiger Gebuld alles über sich erzeichen. Willig solgt er seinen Führern in das Vollt zu, von allen Seiten Rissisch zu der erscheinen schapen der erscheinen Spern mit Wilrde. Mit dem schapen der Derborge spellen wirde wohnt, er im Tempel der seierlichen Opferbandlung bei, Rach Schluß der heitigen Hahrt er die anseinen Palanfluger Bapt der Siameien.

**Der untelbare Begen des Baptes. Bails, 11. Februar seit löngerer Keit donnte man auf der eiterte Seite der Bariter

2. Jahrg.

sandtig Hotenrochung der Jahrt, Wertfort in Dennisten der Schaft der Schaft der Schaft der in einem Balat gurtch, am bler ihrer ist an in den hausbeitige. Gegenster bem preußighertichen ur gebindt der Schaft d



ons nak, [1951 eg 29.

10 **P**f. r. 17. ge Leute rg 20.

meinen Tscheptes en bort Tischler.

Ausbrüden sprechen. Die Rellamationen gehen zu Hunberten n bem Bolizelbikeau ber Rue Montmartre ein. Der Kommisson hat sein Beamtenpersonal um 5 Bersonen verembren nuffen, die den ganzen Tag domit beschäftigt sind, die Anzeilbung neuer Ansprücke aufzunehmen. Woch hat man den bekannten Expeputierten und Schwindber Warm Kynnaud, der Ihnliche Streiche verübte, nicht wieder einzesangen, und schwon wieder haben wir in dem Hall Macc allas Berneau einen Klatanten Beweis sitt das alte Sprichwort: Die Dummen werden nicht alle. "B. T."

Bereinskalender.

Gereinskalender.
Cajialdemotratijder Berein für dasse und den Saastreis (Wander.) Berjammlungen jeden Donneistag vor dem 15., gefeadende jeden Donneistag vor dem 15. jeden Monats, lehtere im "Athsen Brunnen."
Sacherein der Maurer. Jeden Dienstag nach dem 1. und 15. jeden Monats in der Moriphung, Darz 48.
Facherein der Kanrerarbeitsleute. Jeden Wittwoch nach dem 1. und 15. jeden Monats in der Moriphung, Darz 48.
Facherein der Töpfer. Alle 14 Tage Sonnabends bei Tichepte. Partinsberg 5.
Sacherein der Teinmecken. Jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. jeden Monats bei Sanow, Steinweg 13.
Berein der Tichgler. Alle 14 Tage Sonnabends bei Tichepte Moratinsberg 5.

Martinsberg 5. Berband deutscher Maler, Anstreicher und Ladierer. Jeden Dienstag nach dem 1. und 15. jeden Monats bei Tichepte, Martinsberg 5.

Berein jur Babrung der Zutereffen der Schlöffer, Dreber und veris. Berufsgenoffen. Ieben Sonnabend vor dem 1. und 16. eines jeden Konats im Bereinstofale Refnaurant J. Sanow, Steinweg 13.

Berein der Keffelsmiede, Blechschuiede und deren hillsarbeiter. Jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. jeden Wonats in der Wortsburg, daz 48.
Berband deutscher Echniede. Jeden Sonnabend vor dem 1. und 15. jeden Wonats des Faulmann, Gartengosse 10.
Berein zur Badrung der Justeressen der Jadrif und anderer Arbeitet. Jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. jeden Wonats dei Faulmann, dartengosse 10.
Berein zur Badrung der Justeressen der Fadrif und anderer Arbeitet. Jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. jeden Wonats mich mehr der Gabloß Babeisberg.
Berband deutscher Lapezierer. Alle 14 Tage Montags Mathausgasse 10. Junu 15. jeden Montas der Faulmann, Gartengosse 10. Hodwerein der Echnieder. Jeden Montag nach dem 1. und 15. jeden Montas der Faulmann, Gartengosse 10. Berband den 1. und 15. jeden Montas Mitgliederversamlung der Zuchselber Challen Wontag and Den 1. und 16. jeden Montas Mitgliederversamlung der Technieder Challen Montas Mitgliederversamlung der Technieder Schen Sonnabend nach dem 1. und 16. jeden Montas Mitgliederversamlung der Technieder und der Mentag den Schen Sonnabend nach dem 1. und 15. jeden Montas Mitgliederversamlung der Technieder und der Wertengen Gabsselle. Jeden Sonnabend von der Andererin ver Kentschen Bernschen Schlaren, Gertengos der Echnieder. Fernander, Feilagenossen, Jeden Sonnabend von der Mehrent, Gertengos der Echnieder. Fernander, Feilagenossen, Jeden Sonnabend von den 1. und 16. des Montas im Restaurant "Ragbedurger Bierhalle".

Andererin der Tachbeder und beetw. Bernspannssen, Jeden Sonnabend deutsche und bestem Bennaben, Gattral Gertengos deutsche Echnieder. Feilagen Gen Sentral Gertengos deutsche Sonnabend deutsche und bestem Bennaben, Feilagen der Echnieder und bestem Bennaben, Gattral Gental deutsche Gental berunder, Feilagen der Echnieder Leiter Leitersche Echnieder Gental berunder Schlein Gental

Jeben Sonnabend vor dem 1. des Monats abends 8 Uhr in den "drei Schodnen".

Racherein der Lithagraden, Ceindrucker und dengt disserbeiter. Alle 14 Lage Montage im Rekausung disserbeiter. Alle 14 Lage Montage im Rekausung dieser Pollet".

Berein der Robellitischer und dolgarbeiter. Lufammecklunft alle 14 Lage Sonnabends im "Kichamt" (gr. Bertin). Verein denticher Bötter, Filiale halle a. S. Deutsche Jaus, gr. Brauhansgalle, Jeden Sonnabend von dem erster Mitglieberverfammtung.

Berein der Aleusbure iden Sonnabend nach dem 1. und 16. jeden Monats Berkammtung det E. Arac Schloß Badelsberg" Reisenuterführung abends 8 die 9 Uhr.

1. Raturbeilverein zu dalle. Berkammtungen jeden 1. und 3. Donnerstag nach dem 1. eines zehen Monats im Keftaurant "dum Eisteller", gr. Schamm.

Berband Leutscher Almmerkeute. Jeden Mittwoch nach dem 1. und Sonnaben nach dem 18. jeden Monats Mitglieder-Berjammtung dei Faulmann, Gartengasse 10. Einus Etreit "Bervoärts" seden Mittwoch abends 8 Uhr llebungsfunde im Sanots Kestaurant.

Studieten-Verein von Dalle und Umgegend. Mie 14 Tage Sonnabends in der Berumer. Jeden Sonnabend vor dem 1. und 15. jeden Monats Berjammtung im Schloß Badelsberg, Hrieben Bonats Berjammtung im Schloß Badelsberg, Hrieben Phonats Berjammtung im Schloß Badelsberg, Spriedenfirüge.

92r. 4

Die

† U. schaftlic auf bi

tungen fich mi

Breffe,

Barlar ihrer (beschäft Stipul

Di

beren

unan

Rrau Ruhe fo bo

fönne

eine greffe ba ü

fahre

fein

baß

ihn"

Aufruf!

Bir fordern die Rollegen auf, den Befchluffen, welche am 7. b. DR. in der öffentlichen Berfammlung in der Morigburg gefaßt worden find,

Me Melbungen und Beschwerden find schriftlich an die Lohntommiffion zu richten.

Die Cohnfommiffion der Maler, Ladicrer und Auftreicher von Salle und Umgegend. M. Brenneisen, Filderplan 3. E. Raufmann, Giebichenftein, Dobeftr. 21. B. Baumler, alter Marti 33.

Merseburg.

Weinen werten Freunden und Gonnern die ergebene Anzeige, daß ich am hentigen Tage Unnen- und Friedrichftragen. Ede

eine Restauration erbffnet habe. Empfehle ff. Bergerices Lagerbier 0,4 Liter 10 Bfg. Um geneigten gut foruch bittet

Bäckerei - Berlegung.

Mit bem hentigen Tage verlege ich meine Brot-, Weiss- und Kuchem Backerel von Grefichenstein nach

Radewell 45

und empfehle mich den dortigen Genoffen als Bader. Es wird mein eifrigstes Bestreben seine werten Genossen unr mit bester Ware gulreiden zu stellen. Mit der Bitte, mein Unternehmen sreundlicht unterstüpen zu woken, zeichne Hohadelungsvoll E. Kummerow, Baden meister.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Bubiltum von Dalle und Umgegend teile hierdurch mit, daß ich Merschurgerftraße 13 d

Zigarren= n. Zabakgeschäft

eröffnet habe und wird es mein eifrigftes Bestreben fein, die mich Beehrenden mit nur guter qualitätsreicher Bare zu bedienen, anch sichere ich meinen geehrten Kunden niedrigste Brrisstellung zu. Jalle a. S., im Jebruar 1891.

Brifetts, Rohlensteine, böhm. Salonkohlen, Gas- und Stuben-Cots,

e sonstige Feverungsmaterialien in prima Qualität, unter Garantie tiges Maß und Gewicht, in Außren frei Gelaß, zu den billigken Breisen, empfehlen Engel & Vogel, Riemerherstraße 7/9.

entral-Organ Probenummern statio und franks. Der fogialdemofratifden Bartei Deutschlands. Horwärts

Berliner Bolksblatt.

Erfcheint täglich außer Montags.

Gingetragen in ber Boftzeitungs-Preislifte für 1891 unter Dr. 6469. Mbonnements werden angenommen zum Preise von Mk. bei jeder Bostanstalt März.

Expedition: Berlin SW., Beuthftrage 3.



Sausbadenbrot!

8 Bfund 75 Bfg. empfiehlt taglich frifc, 3241] Baderei große Rlausftrage 7.

Bir empfehlen ben Gefinnungsgenoffen folgenbe Schriften gur Anjaffung:

Vebel, A., Die mohammedanisch - arabische Kulturperiode

— Jur Lage der Arbeiter in den Bädereien

— Die Fran und der Sozialismus. Brochiert
Beldanth, Edward, Im Jahre 2000. Ein Rüdslich auf das Jahr 1887.
Vils, deitverlahren. per dest
Govvin, Plassenderen ver dest
Govvin, Plassenderen ver dest
Temonikration im Spinnisal
Vistacti, Lubif, Woman den Actal is Lied finecht
Todel-Park, Woses oder Darwin? Eine Schulfrage. (Boldsausgade)
Engels, Friedrich, Der Uriprung der Famisie

— herrn Engen Kühring is Umwälzung der Wissenschaft

— Kudung: die alte Wartgenossenschaft und Wissenschaft

Friedrich, Der in Angleicht in 3 Westellungen)

— Die Kiederevereine haben doch eine Julunit (Soziales Wild in 3 Wetell.)

All, Aurk, Die Kestevbegerichte

— bett. die Kwerbegerichte

— bett. die Kwerbegerichte Unichaffung: -.10 -.10 Seib, Muguft, Sebicht
Gefet, betr. die Eiwerbegerichte
— betr. die Anntenberscherung der Arbeiter, nehft Anhang: Das Odfstäften, betr. die Anntenberscherung der Arbeiter, nehft Anhang: Das Odfstäften, der die nicht eine Antoniert
Laten betr. Antoniert
Gewerbeschung. (Artausgabe) Acobb, Perdolb, Es werbe Licht. Boesen Anntsty, Klossengensche von 1789
— Der Arbeiterschup, besinders die internationale Arbeitschungsschang und der Achstunders die internationale Arbeitschungsschang und der Achstunders die internationale Arbeitschungsschang und der Achstunders die eine Biographie
— Bichiprassen dassel. Eine Biographie
— Bichiprassen der Foesse. Gebichtsammlung. (In Prachtband.)
— Sozialdemokratische Liebenbuch
Rafiale, Ferdinand. Julian Schmidt
— Bolis-Hendingsschaft die bie neue Welt. Broch, Art. 2.60, ged.
— Bolls-Hendindschung die Beit. 2. Aust., 6 Hefte a 25 Pl., ged.
— Bolls-Hendindschung die Beit. 2. Aust., 6 Hefte a 25 Pl., ged.
— Bolls-Hendindschung die Konnum 1871
Vonmet, Ielus den Angaareth
— Island des Angaareth
— Island des Angaareth
— Island des Angaarethes zu halt a.

Broutoss des Angareses zu halse a.

Tonard, Dr. Mar, Die Arkeiterchausgeschapeung im Dentschen Reiche
Echnung, C. M., Erndassen Stellenschung des Anstautenband und des Angaarethsen des und gangas Freihenfertum
— Einstelle des Angaarethes zu halte a.

Luard, Dr. Mar, Die Arkeiterchaussellung in Dentschen Reiche
Echnung, C. M., Erndassen Stellenschung des Kultursebens
— Die loziale Krantschie, ihre Urlagden und ihre heilung
Die Vismaarspende. Lustipiet in 2 Austagen
Baltkatistit der Bolisch zu Kultigen und ihre heilung
Die Vismaarspende. Lustipiet in 2 Austagen

Baltkatistit der Bolisch zu Kultigen und ihre heilung
Die Vismaarspende. Lustipiet in 2 Austagen

Baltkatistit der Bolisch zu Kultigen und bietennterang
4. Dand. Areting, Die Darwinge Cheerte
2 Band. Areting, Die Darwinge Cheerte
2 Band. Areting, Die Aretierchung und Beltunterang
4. Dand. Areting, die perden konderne Eine
8. Band. Areting, die Freie Folische Kultinu.

Berd, in 22 Keit 3.50 2.50 2.50 2. Banb. R. Bommeli, Die Gefchichte ber Erbe. Rech illukriert. Brochiert mt. 4.40, Geb. 3. Sanb. Dr. B. Jim mermanns Erogier Dentscher Mf. 4.40, Seb.
3. Sanb. Dr. B. Jim mermanns Erogier Dentscher Mf. 4.40, Seb.
3. Sanb. Dr. B. Jim mermanns Erogier Dentscher Mr. 6.40, Seb.
3. Sanb. Dr. B. Jim mermanns Erogier Dentscher Mr. 6.20, Seb.
3. Scheich illuftriert.
3. Erogiert Mf. 6.20, Seb.
4. Specialist Mr. 6.20, Seb.
4. Spec Un Beitidriften empfehlen wir: Genoffe Brandt fowie unfere Austrägerinnen nehmen Meffeffungen en

Verlag des Yolksblatts für Salle und den Saalkreis.

Rebattion von Rid. 3.11ge; Berlag von Ang. Groß; Drud ber Salleiden Genoffenfafts-Budbruderei (E C. m. b. S.), familie in Balle a. C.

